

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sammlung erkannt worden. Der Gegner hatte nach den Ergebnissen der Luftaufklärung zweifellos in der gegen den Nordflügel des deutschen Heeres gerichteten Umfassungsbewegung einen Vorsprung gewonnen. Trotz der ungünstigen Gestaltung der Dinge hielt jedoch der Oberbefehlshaber, Kronprinz Rupprecht, am Angriffsgedanken fest.

b) Die Ereignisse bei der Heeresmitte (1., 7., 2., 3., 4. und 5. Armee) vom 22. bis 25. September.

Hierzu Karten 4 (1 : 1 000 000), 2 (1 : 300 000) und 3 (1 : 300 000).

Inzwischen waren auf den anschließenden Fronten der 1., 7. und 23. September. 2. Armee keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Der 23. September verlief ohne erhebliche Gefechtsstätigkeit. Von beiden Seiten unternommene Vorstöße dienten vornehmlich Zwecken der Erkundung. Die im deutschen Heeresbefehl vom 22. September abends¹⁾ verlangte offensive Betätigung zur Fesselung des gegenüberstehenden Feindes fand noch keine Auswirkung. Die Nachrichten über den Feind ließen eine weitere Schwächung vor der 2. und 3. Armee sowie das unverminderte Andauern der Transportbewegung nach Westen erkennen. Eine lange Kolonne, anscheinend ein ganzes Korps, wurde durch Flieger im Marsch von Coulonges (südlich Fismes) über Fère en Tardenois in der Richtung auf Vierzy beobachtet. Die Bahn Fismes—La Ferté Milon war mit Truppentransporten stark belegt. Im Bereich der 1. Armee wurde durch Lufterkundung lebhafter Zugverkehr auf den Strecken Compiègne—Roye, Crépy en Valois—Verberie—Montdidier und Creil—Clermont festgestellt. In der Gegend von Nampcel stand das französische IX. Korps, bei Roye das französische IV. Korps, eine Zuaven-Division und eine Marokkaner-Brigade. Weiter nördlich blieben die Verhältnisse unklar. Im Raume Ostende—Zeebrugge—Brügge—Gent—Termonde—Alost war kein Gegner festgestellt worden.

Angesichts des erneuten Fortziehens starker feindlicher Kräfte vor der Front der 7. und 2. Armee — man rechnete mit zwei bis drei Divisionen — hielt Generaloberst v. Bülow die schleunige Wiederaufnahme der Offensive im Sinne der im Heeresbefehle vom 22. September abends verlangten Fesselung des Gegners für dringlich. Er begab sich mit seinem Generalstabschef, Generalleutnant v. Lauenstein, am 23. September zum Armee-Oberkommando 3, um die Beteiligung der 3. Armee zu erwirken. General v. Einem glaubte jedoch, daß der Zeitpunkt für einen Angriff seiner Armee noch nicht gekommen sei. Nach dem Befehl der Obersten Heeresleitung

¹⁾ S. 82.